BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 82

FCH VS. BTSV EINTRACHT

INHALT

Gegnervorstellung	3
FCH vs. FSV Frankfurt	4
MSV Duisburg vs. FCH	5
5 Fragen an ... Markus Kaiser	6
Osttribuene unterwegs	7
Laut nachgedacht	10
Blick ueber den Tellerrand	12
Infoecke	16

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S.
Layout: Max M.

Guten Abend,

drei Wochen ist das letzte Heimspiel hier oben schon her, und schon wieder fällt es auf einen Freitagabend - hierzu bleibt nur zu sagen: **Fußball ist Samstags!**
Letzten Freitag konnten wir in Duisburg den Klassenerhalt klar machen, ebenso konnten sich die drei Tabellenführer noch weiter nach oben absetzen. Mit einem Platz in der oberen Tabellenhelfte kann man jedoch mehr als zufrieden sein. Damit das auch so bleibt, sollte man gegen unseren direkten Verfolger, der Eintracht Braunschweig, möglichst punkten. Wie auch wir holten diese letzte Woche ihren zehnten Saisonsieg in Paderborn, also ebenfalls bei einem Gegner mit einem Torverhältnis unter -20 - ein Duell auf Augenhöhe also! Trotzdem hat es für uns in der Geschichte bestenfalls (2009) zu einem Unentschieden gereicht...
Wir hoffen das Beste und richten den Blick noch kurz auf's BlockGschwätz: Heute feiern wir nämlich die Premiere unserer neuen Interviewrubrik ***„Fünf Fragen an..."*** ! Außerdem gibt's Infos zur nächsten Osttribüne Unterwegs Aktionsfahrt.

- Max

Nach dem Spiel findet im Fanprojekt eine Soli-Party statt - jeder Leser ist herzlich eingeladen!

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner - Eintracht Braunschweig.

Endlich, nach gefühlt einer halben Ewigkeit heißt es wieder Flutlichtspiel in unserem heimischen Albstadion. Die 40 Punkte Marke wurde gegen den MSV Duisburg am vergangenen Freitag geknackt, und somit kann man inzwischen vom heiß ersehnten Klassenerhalt sprechen. Jetzt heißt es nur nicht nachlassen und bei unserem heutigen Gegner - dem direkten Verfolger unserer Rot-Blauen, dem Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V. oder auch besser bekannt als „Eintracht Braunschweig“ gleich noch einmal 3 Punkte drauf zu setzen. Leicht wird es gewiss nicht, die Braunschweiger halten sich die letzten Jahre durchweg gut in der zweiten Bundesliga. Und so konnte man aus insgesammt 7 gespielten Partien der zweiten und dritten Bundesliga keinen einzigen Sieg gegen die Braunschweiger erringen... Lediglich ein Unentschieden in der ersten Begegnung 2009 durch unseren „Bomber“ Heidenfelder war bis jetzt machbar. Hoffen wir nun, dass wir diese Serie stoppen, und mit uns - dem 12. Mann unsere geliebte Manschaft an diesem Freitag zum Sieg voran schreien können. Apropos Freitag... Es ist für Berufstätige meist ein Ding der Unmöglichkeit 500km nach Arbeitsende zu bewältigen, wenn der Arbeitgeber nicht mitspielt. in diesem Sinne - Fußball ist Samstags!

Doch erstmal genug um den heißen Brei geredet. Der Deutsche Fußballmeister von 1967 - auch bekannt als Eintracht Braunschweig - ist einer der wohl Traditionsreichsten Vereine der Deutschen Bundesliga, und steht aktuell mit zwei Punkten weniger als unsere Elf auf dem 7 Tabellenplatz. Er wurde im 15. Dezember 1895 unter dem namen „Fußball- und Cricket Club Eintracht Braunschweig“ von überwiegend Braunschweiger Straßenfußballern und des Ingenieurs Carl Schaper gegründet, und ist außerdem eines der Gründungsmitglieder des DFB‘s. Neben Fußball können die 4.546 Mitglieder (stand 30.März.2016) noch weitere Sportarten wie Basketball, Blindenfußball, Handball, Leichtathletik, Schach, Schwimmen und Wasserball, Steel-Dart, Tennis, Turnen uvm betreiben. Seit mehreren Jahrzehnten halten sich die Blau-Gelben erfolgreich im Deutschen Profifußball, mussten sich allerdings seit der Saison 1984/85 bis auf ein Jahr erste Bundesliga (Saison 2013/14) mit der Zweiten und Dritten Bundesliga bzw. vor der Gründung der 3. Liga mit der Regionalliga zufrieden geben. Nichts desto trotz kann der BTSV nicht nur auf 21 Jahre Bundesliga, sondern auch auf den zweimaligen Einzug in das DFB Pokal Halbfinale, sowie die drei malige Teilnahme am UEFA-Cup zurückschauen. Alles in allem ist die Eintracht ein sehr erfolgreicher Verein, in all seinen Sportlichen Facetten - doch die Auflistung selbiger würde einfach den Rahmen sprengen und ich würde euch mit langweiligen Fakten fern ab des Fußballs langweilen. Ein kurioser Fakt möchte ich dennoch erwähnen, nachdem das Vereinswappen 1972 durch ein leicht verändertes Jägermeister - Logo ersetzt worden war, erhielt der Verein nach Ende des Sponsorings durch Jägermeister 1986 ein völlig neu gestaltes, rautenförmiges statt rundes Vereinswappen. Unter den Fans gab es jedoch den Wunsch, wie auch bei anderen Vereinen (VFB Stuttgart, Hertha BSC, Fürth,..) in der Vergangenheit zum runden Traditionswappen zurückzukehren. Und so wurde schließlich nach einer Mitgliederbefragung Ende 2011 im März 2012 ein neues, an das alte Traditionswappen angelehntes Vereinswappen eingeführt.

Doch erstmal genug Wissenswertes über den Verein, kommen wir zu dem für mich spannenderen Teil ... der Fanszene: Wie auch in anderen Fanszenen gibt es in Braunschweig mehrere Gruppen, ohne die

das aktuelle Kurvenbild so nicht statt inden würde. Dennoch gibt es meist eine Ton angebende Gruppe, in dem heutigen Fall die Cattiva Brunsviga - kurz „CABS“ - der ich mich etwas näher widmen möchte.
Die Cattiva Brunsviga, was frei übersetzt so viel wie „Böses Braunschweig“ bedeutet, hat ihre Wurzeln im Jahr 2004. Die Nachwuchsgruppe - wie in unserem Fall die Youngstars Heidenheim - nennen sich Cannibals, und sind eine Junge Gruppe, der man die Mentalität Ultra, so wie man sie in Braunschweig lebt in allen Facetten näher bringen möchte und um den Einstieg in eine doch meist verschlossene Ultra Gruppe zu erleichtern. Auffallend ist ihr soziales Engagement, das die Gruppe an den Tag legt. So bieten sie beispielsweise für jugendliche Fans eine kostenlose Hausaufgaben- und Bewerbungshilfe an, um die oftmals vernachlässigten Schulischen Verpflichtungen mit den Jungen Fans Geminsam zu bewältigen. In diesem Zuge möchte ich die Cattiva in einem Auszug aus ihrer Homepage selbst Zitieren: „Nicht selten war es in der Vergangenheit so, dass wir mit vielen Eltern Gespräche geführt haben, um ihnen Ultrà, gelebt durch Cattiva Brunsviga, näher zu bringen und die Ängste und Sorgen, die die heutige Medienlandschaft über unsere Bewegung oftmals fälschlicherweise vermittelt, zu nehmen. Dabei halten wir es für unabdingbar, dass die Jugendlichen lernen, dass die Schule und Ausbildung wichtige Stationen des Lebens sind, die nicht vernachlässigt werden dürfen. Im Gegenzug sollten einem Jugendlichen Freiräume und Auswärtsfahrten ermöglicht werden. Auf dieser Basis gelingt es uns, als „vermittelnder Helfer“ familiäre Konflikte zu lösen.“ Des weiteren werden zum Beispiel öfters Fussballturniere, Skat- und Pokerabende und dergleichen für einen guten Zweck organisiert. Auch über die Stadiontore hinaus engagiert sie die Gruppe, in dem sie hilfsbedürftigen Menschen oder Einrichtungen durch Geld und Sachspenden unter die Arme greift.

Ich Hoffe trotz der bescheidenen Anstoßzeit und insgesammt knapp 1000km einen reichlich gefüllten, gelb-blauen Gästeblock vorzufinden.

- Luksch

FCH VS. FSV FRANKFURT

1.FC Heidenheim 1846 e.V. gegen FSV Frankfurt // Albstadion // Zuschauer: 11300 // 18.03.2016

Freitag Abend, für viele heißt das raus aus dem Geschäft und schnell auf den Schlossberg hoch. Anstoßzeiten wurden ja schon zu genüge überall behandelt und so sollte jede/-r selbst wissen was er/sie davon halten soll.
Mit dem FSV war eine Mannschaft zu Gast welche nicht den Größten Gästeanhang zu bieten hat. So sollten wir, das kann ich vorweg nehmen, die Oberhand in Sachen Support behalten.
Doch erstmal möchte ich mich dem Geschehen auf dem Green widmen. Die erste Halbzeit gestaltete sich sehr zäh und auch der Gegentreffer durch Awoniyi förderte nicht unbedingt die Motivation in der Mannschaft. Gegen die schlechteste Defensive der Liga schaffte es unsere Truppe zunächst einfach nicht die entscheidenden Bälle in die Gefahrenzone zu bringen. Nun ja, was soll man dazu sagen, vielleicht ist es typisch. Ich möchte nicht allzu viel meckern nur fällt einem auf das sich unsere Mannschaft gegen vermeintlich schwierige Gegner besser anstellt. Dies liegt vielleicht daran das man einfach nicht unbedingt das Spiel machen muss sondern durch schnelle Konter zum Erfolg kommen kann.
Anfangs der zweiten Hälfte setzte sich das Spiel genau so fort. Der FSV konnte ohne viel Mühe das 1:0 verwalten und so kassierte man durch nur eine richtig gefährliche Aktion das 2:0 durch Perdedaj. Gefühlt war das Ganze eine viertel Stunde vor

Toreschluss dann schon gegessen. Doch da denkt man dann doch immer falsch über unsere Mannschaft. In der 81. Minute markierte Thomalla mit seinem dritten Saisontor das 1:2 und plötzlich waren alle wieder da. Kampfgeist und Siegeswille waren vorhanden und so wurde der FSV nur noch in die eigene Hälfte zurück gedrängt. Nach einer eigentlich missglückten Ecke ging Ben Halloran dann in der 88. Minute volles Risiko. Der Ball schlug genau in den linken oberen Winkel des Tores ein. Hervorragende Kiste. So endete dann auch die Partie 2:2. Ein mehr als nur glücklicher Punkt gegen eine Mannschaft aus dem Keller. Der FSV präsentierte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten gut. Wir jedoch nur durch Leidenschaft in den letzten 15 Minuten mit etwas zählbarem unter Flutlicht.
Auf den Rängen waren die Gäste wie zu erwarten war nicht zu vernehmen. Der Haufen an mitgereisten Frankfurtern überraschte mich trotzdem ziemlich positiv. Richtig was reißen könnten sie jedoch nur würden die beiden Parteien aus Pugnatores und Senseless Crew gemeinsam supporten. Doch da können sie nur selbst wissen was wichtiger ist. Krasser zu sein als der andere und nicht über den eigenen Schatten zu springen oder die Mannschaft so laut wie möglich nach vorn zu treiben.
Die Osttribüne zog von Anfang an ganz passabel mit. In der ersten Hälfte war man dem Spielverlauf geschuldet noch etwas zurückhaltend. Diese Zurückhaltung sollte in der Halbzeitpause aufbrechen. Man supportete einfach die ganze Pause weiter was echt cool war. Jetzt hatten auf einmal alle Bock und waren außer Rand und Band. Die zweite Hälfte war dann einfach perfekt. Alle holten das Maximum aus sich heraus und versuchten Ihre Nebenleute mit zu reißen. Genau so muss das sein!

- Chris

MSV DUISBURG VS. FCH

Meidericher Spielverein gegen 1.FC Heidenheim 1846 e.V. // Wedaustadion // Zuschauer 14039 – Gäste ca. 150 // 01.04.2016

Immer wieder Freitags. Diesmal Auswärts. Und dann auch noch die überaus kurze Fahrt nach Duisburg. Danke DFL, euer Spielplan ist der Hammer.
Egal trotzdem dem Fussballclub nach gereist und das mit Abfahrt erst um 11 und einem Tag weniger Arbeit auf dem Konto. Hat also auch noch ein bisschen was positives…
Angekommen sind wir dann dank Klasse Verkehrs und leichten Blasen in unserem 9-Sitzer erst zur 15. Spielminute. Doch schon vor dem Gästeeingang konnte man unsere Mädels und Jungs vernehmen. Schien also einigermaßen gut zu laufen mit dem kleinen aktiven Mob. Schnell also hinein um zu merken das es noch 0:0 stand. Zum Glück also nichts Wichtiges verpasst.
Das restliche Spiel erinnerte mich Zeitweise an die Partie in Karlsruhe wo es das Wort Spielfluss eigentlich nur im Zusammenhang mit einer Verneinung zu finden gab. Ganz so schlimm sollte es nach dem Führungstreffer durch Sebastian Griesbeck nicht mehr weiter gehen. Der MSV versuchte es zwar aber konnte einfach nicht, aber unsere Mannschaft gab Ihnen auch einige Räume dazu. In der zweiten Halbzeit wurde den Duisburgern durch das 2:0 von Bard Finne endgültig der Zahn gezogen. So verwalteten die Jungs die Führung und ließen soweit auch nichts mehr anbrennen.
Der Support des Heimanhangs enttäuschte mich schon ein wenig da ich dachte das da mehr geht. Kann zwar mitunter auch an der sportlichen Situation liegen aber für die große Tribüne ging echt wenig.
Unser Support war weitestgehend in Ordnung. Motivation war da und auch die Lautstärke konnte sich für den kleinen Mob wirklich sehen lassen.
Alles in allem kann man mit dem Spieltag mehr als zufrieden sein. Wir stehen nun

bei 40 Punkten und haben somit den Klassenerhalt! Noch ein Jahr 2. Liga. Und bei unserem Tabellenplatz kann man mehr als nur stolz auf unsere Jungs sein.
In den letzten Spielen sollten wir der Mannschaft Ihre Leistungen würdigen. Also auch in den letzten Partien alles geben!

- Chris

5 FRAGEN AN ... MARKUS KAISER

An dieser Stelle werden wir euch in Zukunft kurzgehaltene Interviews mit fünf Fragen an diverse Leute, die auf verschiedene Art mit dem Heidenheimer Fußball, dem FCH oder der Fanszene in Verbindung stehen, präsentieren. Auf diese Weise wollen wir euch diese Leute, ihr Engagement im Umfeld des Fußballclubs und ihre Meinung zu diversen Themen näherbringen.

Heute im Interview: Markus Kaiser vom Fanprojekt.

Markus, wie kamst du als Ulmer zu G-Recht e. V., bzw. nach Heidenheim?

Als ich noch als Streetworker im Westen Ulms gearbeitet habe, kam ich über einen damaligen Kollegen der Caritas an einen Honorarjob für den Verein G-Recht e.V., wo ich einen sozialen Trainingskurs mit durchgeführt habe. Das war im Jahr 2011. Dann hatte ich lange nichts mehr mit dem Verein G-Recht e.V. zu tun und arbeitete ab 2012 für Kolping in Neu-Ulm, wo ich mich um Auszubildende in verschiedenen Berufen kümmerte. Da mir bei meiner Arbeit der direkte Kontakt mit Jugendlichen immer am wichtigsten war und ich in meinem Job einen Großteil mit Verwaltung und Verträgen beschäftigt war habe ich 2014 angefangen mich weiter zu bewerben. Ende 2014 hatte ich das Glück im Unglück, eine Absage auf meine Bewerbung zu kassieren. Der Chef meinte mein Bewerbungsgespräch sei sehr gut gewesen und er hätte mich fast genommen. Er fragte mich ob er meine Bewerbung an einen wichtigen Kooperationspartner in Heidenheim weiterleiten dürfe. Ich war erst mal skeptisch wegen der Fahrzeit und den damit verbundenen Kosten, aber als er sagte um was für eine Stelle es sich handelt war die Sache für mich klar. Als Fußballfan und ehemaliger Student an der DHBW in Heidenheim, war mir die Stadt und der Verein immer sympathisch und ich freue mich sehr, dass ich die Stelle bekommen habe. Bis es dann im Oktober 2015 losging musste ich mich noch in Geduld üben.

Was genau ist das Fanprojekt?

Sozialpädagogisch orientierte Fußballfanarbeit basiert auf der Erkenntnis, dass gewalttätigem Verhalten, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Rechts- bzw. Linksextremismus sowie dem Alkoholmissbrauch jugendlicher Fußballfans nicht allein mit repressiven Maßnahmen begegnet werden kann.
Fanprojekte sind Teil der Jugendarbeit im Sinne des SGB VIII und Teil der kommunalen Jugendarbeit mit der eng zusammengearbeitet wird. Zielgruppe dabei sind Fans des FCH im Alter von 14 bis 27 Jahren.
Ein wichtiger Teil der Arbeit ist der offene Treff in der Friedrich-Ebert-Straße, der als Anlaufstelle für alle Fangruppen dient und die aufsuchende Arbeit an Heim- und Auswärtsspielen. Ziel dabei ist Beziehungsarbeit, Beratung und Begleitung der Fans in niederschwelliger Form. Angelo und mir ist dabei sehr wichtig, dass bei der Weiterentwicklung des Fanprojekts und dessen Angebote die Besucher immer mit einbezogen werden.
Weitere Aufgaben sind Gewaltprävention, Suchtprävention, Gesundheitsprävention, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit.

Man merkt, dass dir dein Job Spaß macht. In welcher Form genau gehst

du in der Arbeit als Sozialarbeiter am Meisten auf?
Mir gefällt der direkte, niederschwellige Kontakt zu Jugendlichen. Dies geht meiner Meinung nach nur mit viel Interesse und Empathie. Ich freue mich sehr wenn ich jemand helfen kann, sei es auch nur in kleinen Dingen.

Vor gut einem Monat hat nun das Fanprojekt seine Türen geöffnet und ist nicht nur, aber größtenteils für die jungen Leute aus der „aktiven Fanszene“ ein beliebter Treffpunkt. Auf welche Art könnte man das FP auch bei anderen Fangruppen beliebt machen?
Wir sind ja noch ziemlich neu und wollen die weiteren Fangruppen auch erreichen. Wir hoffen, dass wir diese mit attraktiven Angeboten, aufsuchender Arbeit, Freizeitangeboten, Flyern, social media und Veranstaltungen sowie Turnieren auch erreichen. Wir werden in nächster Zeit auch spezielle U18 Angebote entwickeln und anbieten. Dies benötigt noch etwas Zeit, aber wir sind motiviert und zuversichtlich.

Vor Allem in Großstädten mit „sozialen Brennpunkten“ ist die Jugendarbeit ein enorm wichtiger Zweig sozialen Handelns. Wieso ist die Jugendarbeit auch oder gerade in einer Kleinstadt wie Heidenheim, mit knapp 50.000 Einwohnern, wichtig?
Ich würde sagen die Jugendarbeit in einer Kleinstadt wie Heidenheim ist genauso wichtig wie anderswo. Fast alle Problemlagen die es in Großstädten gibt, gibt es hier genauso. Vielleicht nicht in so großer Zahl aber es gibt sie. Bei der Jugendarbeit ist es wichtig sich den speziellen Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen und darauf zu reagieren. Genauso lief es ja mit dem Fanprojekt. Würde der FCH noch Oberliga vor 150 Besuchern spielen gäbe es höchstwahrscheinlich auch kein Fanprojekt.

- Mit Markus sprach: Flo.

OSTTRIBUENE UNTERWEGS

Osttribüne Unterwegs - gemeinsam zum letzten Auswärtsspiel der Saison!
Die ‚Osttribüne Unterwegs‘ geht ein weiteres Mal in die nächste Runde, das nächstes Ziel wird das Auswärtsspiel in Freiburg sein. Lasst uns ein letztes Mal in dieser Saison die Mannschaft auswärts bunt und lautstark unterstützen.
Das Spiel wird am **08.05.2016 um 15:30 im Schwarzwald - Stadion in Freiburg** angepfiffen. Um pünktlich zum Anpfiff da zu sein, treffen wir uns um **8:30 Uhr** an unserem geliebten Albstadion. Abfahrt wird um 9:00 Uhr sein.
Für die Fahrt plus einem exklusiven Fanartikel, welcher vor Fahrtantritt an alle Teilnehmer ausgehändigt wird, werden lediglich **25 €** berechnet. Die Bezahlung des Fahrpreises erfolgt vor der Abfahrt der Busse (der Fanartikel dient als ‚Fahrkarte‘) und wir bitten darum das Geld passend mitzubringen!
Des Weiteren wird dringend empfohlen, sich bereits im Vorverkauf Eintrittskarten zu sichern, da schon über die Hälfte der Karten für den Gästeblock verkauft sind. Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen – Gemeinsam zum letzten Auswärtsspiel der Saison!

Anmeldung unter
07321 9471826
oder per mail an
auswaerts@fc-heidenheim.de

Wie gewohnt kann man sich auch an unserem Fancontainer an denn Heimspielen anmelden!

TICKETS IM VVK SICHERN!
Osttribüne
1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846
1. FussballClub Heidenheim 1846
FCH

SPORTCLUB FREIBURG VS. 1. FC HEIDENHEIM 1846 E.V.

SONNTAG 08.05.2016

ZWEITE BUNDESLIGA - 33. SPIELTAG

ABFAHRT: 08.30 UHR ALBSTADION

KOSTEN: 25 EUR INKL. FANARTIKEL

ANMELDUNG: 07321 - 9471826 ODER

AUSWAERTS@FC-HEIDENHEIM.DE

LAUT NACHGEDACHT

Wo soll das nur hinführen?

Ich könnte jetzt all die Vorfälle der jüngeren Vergangenheit chronologisch raussuchen und auflisten, die ganze Situation dramatisch aufarbeiten und alles einfach so auslegen, dass ein Fakt den anderen an Schrecklichkeit noch übertrumpft.
Dafür fehlt mir aber ehrlich gesagt die Motivation und außerdem werdet ihr hier im Blick über den Tellerrand ja häufig genug darüber informiert was in der großen weiteren Fußballwelt so passiert.
Dennoch sitze ich nun hier und schreibe diesen Text. Widerspricht irgendwie meinen einleitenden Worten. Dennoch muss es aber mal gesagt werden, finde zumindest ich.
Heute terminierte die DFL die letzten Spieltage. Stuttgart muss montags nach Bremen, da sie dort um 20:15 Uhr gegen das heilige Rund treten sollen. Warum das Ganze? Weil die Polizei das so möchte. Jaja es ist leicht die Schuld auf einen anderen zu schieben, um selbst in einem besseren Licht zu stehen. Zur Abwechslung muss ich die Polizei an dieser Stelle aber verteidigen. Diese hatte lediglich gefordert, dass der 1. Mai, seines Zeichens politischer Großkampftag in Deutschland, nicht bespielt werden sollte. Kann man ja auch gut verstehen, da gibt bundesweit bekanntlich mehr als genug zu tun für die knüppelfreudigen Beamten.
Nett oder einfach nur anständig von der DFL dieser Bitte nachzukommen.
Wenn man nun betrachtet, dass die Einsatzkräfte am vorausgehenden Samstag auch besser unter- als überstrapaziert werden sollten, wird es schon kritisch. Leider macht sich die DFL exakt diese Ausrede zu nutzen und terminiert gleich sechs Zweitligapartien auf den Freitag sowie das genannte Spiel auf den Montagabend. Sie können ja immerhin nichts dafür.
Wer sich nun denkt, dass es doch egal sei ob die Polizisten Samstag und Sonntag oder eben Sonntag und Montag zwei Tage in Folge arbeiten hat natürlich Recht.
Hier greift nun eine weitere Partei in dieses Spiel, welches wir einfach nur Fußball nennen, ein. Das TV verliert seine zugesicherten Einnahmen an diesem Sonntag. Mehr Spiele am Samstag bedeutet, dass weniger Spiele geschaut werden. Das geht so natürlich auf keinen Fall. Da muss ein Montagsspiel her, damit die Einnahmen irgendwie ausgeglichen werden. Alles andere wäre natürlich nicht akzeptabel.
Es folgt ein weiteres Puzzlestück, die Vereine. Alibimäßig in Interviews groß getönt wird immer. Taten folgen nie. Warum auch. Sind wir mal ehrlich, auf dem Rasen stehen Profis. Der Nachteil bei Gastspielen ist längst nicht mehr so groß wie er einst war, da stehen die doch drüber. Außerdem, wenn das TV weniger zahlt, bekommen ja auch die Vereine weniger TV-Gelder. Auch nur einen Cent nicht bekommen, der dem Verein zusteht? Ebenfalls nicht diskutabel - das kennen wir ja. Geld regiert nun Mal unseren geliebten Sport. Zumindest regiert er mehr als die Vereinsliebe oder der Stolz auf die eigenen Anhänger. Hier können die regelmäßigen Kürzungen der 10% vom Gästekontigent genannt werden. Wieso tut ein Verein dagegen nichts? Wenn er auch den gastgebenden Verein nicht überzeugen kann, wieso wird beim Rückspiel sogar ebenso gehandelt?
Große Worte um die eigenen Fans zu beschwichtigen gab es hier zuletzt vom Schalker Horst Heldt, welcher groß verkündete, dass die Dortmunder Anhänger beim Revierderby auf Schalke alle Tickets erhalten werden. Ebenfalls heute wurde bekannt, dass es unter 8% sein werden, 1.380 weniger.
Aber sind wir doch auch mal hier ehrlich zu uns selbst. Wen juckt das schon? Wenn die Ultras das Derby boykottieren gibt es schon keinen Stress im Umfeld oder Pyro im Stadion. Das bedeutet keine Strafen für den Verein und somit sind die Herren in den

Führungsriegen der hiesigen Fußball-GmbHs doch schon zufrieden.
Vorne herum ein paar Interviews geben, tun als würde man alles geben und somit bei den eigenen Anhängern nicht in Misskredit fallen, weil einem die Fankultur am Arsch vorbei geht. Wunderbar, alle sind glücklich.

Aber sind wirklich alle glücklich?
Wie auch Faszination Fankurve heute schon titelte: „Nur der Fan bleibt mal wieder auf der Strecke“.
Sind wir noch ein letztes Mal ehrlich. In kleineren, meist lokalen, Dingen gibt so mancher Verein alles oder zumindest einiges um den Wünschen und Vorstellungen der Fans zu entsprechen. In der großen Welt des Fußballs allerdings, da sind wir - leider - scheiß egal.

Wieso hat sich noch kein Verein gegen die willkürliche Sportgerichtsbarkeit des DFB aufgelehnt?
Wieso wird der DFB noch immer blind von den Vereinen akzeptiert, unterstützt und sogar gefördert, obwohl längst öffentlich bekannt ist wie korrupt das ganze Gebilde ist?
Wieso werden von den Vereinen zehntausende Euro „Vereinsstrafe“ auf Einzelne umgelegt, obwohl jeder weiß, dass es die Person in die Privatinsolvenz treibt?
Wieso lehnen sich die Vereine nicht im Kollektiv gegen eine weitere Zerstückelung der Spieltage auf?
Wieso handelt kein Verein anstatt nur in Interviews zu heucheln, wenn es um fanunfreundliche Anstoßzeiten geht?
Wieso streben die Vereine blind nach dem „englischen Ideal“, obwohl wir bereits heute eine der stärksten Ligen der Welt haben und wegen eben dieser auch weltweit hoch angesehen sind?
Diese Fragen könnte man noch beinahe ins Unendliche weiterziehen.
Leider fällt mir aber auch ein zentraler Punkt für die Gegenseite, für uns Fans, ein:

Wo ist 12:12 heute?
Wieso war dieses Papier einen solchen Aufschrei wert, die momentane Entwicklung ist es aber nicht? Ich will hiermit nicht sagen, dass es 12:12 nicht wert war. Ich bin dennoch der Meinung, dass langsam aber sicher reagiert werden sollte von unserer Seite. Und eine Demonstration am eigentlichen Spieltag in der Stadt des Gegners reicht nicht mehr aus.
Aber hier fängt es bereits an. Die Demonstration ist wenigstens etwas aber wo sind die sonstigen Aktionen?
Wieso wehrt sich bis dato kaum eine Kurve Deutschlands?
Wieso ist sich offensichtlich jeder Fan in Deutschland bewusst wohin diese Entwicklung führt und kaum einer, eigentlich keiner, macht etwas?

Ist es sich wirklich jeder bewusst? Wollen wir es uns überhaupt eingestehen oder ist die Einsicht, dass der geliebte Verein doch etwas weniger Interesse an uns hat als wir es immer dachten, vielleicht für den ein oder anderen nicht verkraftbar?
Ebenfalls heute wurde die Geschichte von „Ismael Blum“ veröffentlicht, ein Anhänger und Ehrenamtler von Preußen Münster. Jahrelang alles gegeben für den Verein, im Ehrenamt als auch als Allesfahrer in den Stadien der Bundesrepublik. Mittlerweile hat er Stadionverbot, wurde härter bestraft als andere in der gleichen Situation und muss schmerzhaft einsehen, dass der gemeine Fan dem Verein im Zweifelsfall überhaupt nichts bedeutet.
Heute wurde so einiges veröffentlicht und vielleicht ist es gerade deshalb ab heute Zeit für ein erneutes *„Fickt euch alle“*, nur ein bisschen lauter und vor allem ein ganzes Stück geschlossener.

- Oli

BLICK UEBER DEN TELLERRAND

St. Pauli / Union Berlin

Nach der Länderspielpause über Ostern ging es auch in der 2.Liga wieder auf Punktejagd, dabei für sechs Mannschaften bereits am Freitagabend. Dabei handelte es sich nicht etwa um einen Freitag, den 13., sondern um Freitag, den 1.April. Diesen „besonderen“ Tag nahmen die Anhänger von Union Berlin daher als Anlass, dem FC St. Pauli am Millerntor einen kleinen Aprilscherz zu spielen. Zunächst zeigten sie ein Spruchband mit der Aufschrift „UNION UND ST.PAULI: BLUTSBRÜDER!“, welches auf die fanfreundschaftliche Kontakte zwischen den beiden Szenen anspielen sollte. An dieser Stelle ein kleiner Rückblick: Obwohl der Verein sich heutzutage gut in der 2.Liga etabliert hat, gab es vor allem im Jahre 2005 einen tiefen Rückschlag für den Verein. Wegen diverser Finanzprobleme waren die Berliner gezwungen von der zweiten in die Oberliga abzusteigen und konnten sich nur durch Spendenaufrufe („Bluten für Union“) in der Liga halten. In dieser Zeit kam es auch zu einer Annäherung zwischen den beiden Fanszenen, da St. Pauli den Verein beispielsweise mit einem Benefizspiel unterstützte. Dass diese fanfreundschaftlichen Kontakte heutzutage allerdings nicht mehr vorhanden sind, offenbarte die Fanszene von Union mit einem weiteren Spruchband, auf welchem „April, April“ zu lesen war. Daraufhin folgte noch die Präsentation von verschiedenen geklauten Fanmaterialen, so beispielsweise verschiedene Fahnen oder Schals vom Kiezclub und dem SV Babelsberg 03, welche eine Fanfreundschaft mit St. Pauli führt. Des Weiteren bot die Fanszene von Union noch eine kleine Fähnchen Choreografie auf der Gegengerade, sowie eine Pyroshow, bei der massiver roter Rauch gezündet wurde.

Kleiner Aprilscherz der Berliner: Auf ein Spruchband mit der Aufschrift „Union und St. Pauli: Blutsbrüder“ folgten ein weiteres mit „April, April!“, das Präsentieren der geklauten Fanmaterialien und ein von rotem Rauch eingehüllten Gästeblock (links).

Magdeburg / Erzgebirge Aue

Auch im Ostduell Magdeburg gegen Aue vor genau einer Woche war von beiden Seiten einiges geboten. Den Anfang machten die Heimfans mit einer Choreografie, die hauptsächlich aus weißen und blauen Papptafeln bestand. Diese stellten den Schriftzug „1.FC“ dar. Begleitet wurde das Ganze von einem Spruchband des Block U mit der Aufschrift „Im ganzen Binnenland und auch am Ostseestrand bist du gefürchtet und bekannt!“, sowie zahlreichen Blinkern in der obersten Reihe des Blocks. Aber auch die Fanszene von Aue tat es ihrem Gegenüber gleich und zeigte zu Beginn der zweiten Halbzeit eine Pyroshow. Dabei wurde im Gästeblock zunächst eine Blockfahne mit dem Wismut Aue Logo hochgezogen. Diese war, nebenbei gesagt, bereits anlässlich des 70. Geburtstages des Vereins im März diesen Jahres zu sehen. Darunter wurden ebenfalls zahlreiche Blinker, sowie weißer und lilafarbener Rauch gezündet.

Fürth / Freiburg

Wie zuvor angekündigt, protestierten die Anhänger beider Mannschaften beim gestrigen Topspiel der 2. Bundesliga und sprachen sich für fangerechte Anstoßzeiten und gegen Montagsspiele aus. „Rennt ihr weiterhin nur den TV Geldern hinterher bleiben bald die Stadien leer!“ hieß es Richtung DFB und DFL. Es sind nicht nur Parolen, es wurden auch Konkrete Forderungen an die Verbände gestellt, wie z.B. Keine weitere Spieltagszerstückelung, weniger Spieltermine unter der Woche, Abschaffung der englischen Woche, frühere Bekanntgabe der Spieltermine, die Einhaltung der 300 Kilometer-Regel bei Spielen unter der Woche, uvm.

Die ersten zehn Minuten war der Block 12 Menschenleer. Zu sehen gab es dafür Spruchbänder mit der Ausschrift: „Wer hat an der Uhr gedreht? Bald ist‘s soweit, dass keiner mehr zum Fußball geht!“ und Plakate mit Uhren, deren Zeiger, die verschiedenen Anstoßzeiten der 2. Bundesliga anzeigten, wovon die wenigsten fanfreundlich sind.

In den zehn Minuten blieb die untere Hälfte des Gästeblocks leer. Zu lesen war: „Montagsspiele abschaffen“ und „Für einen Fußball im Sinne der Fans – Nicht im Sinne des maximalen Profits – Love Football – Hate Mondays“.

Zu alldem war so gut wie keine Support im Stadion zu hören. Nachdem sich beide Fanblöcke gefüllt hatten, ging Gesangstechnisch auch wieder was. Der SC Freiburg gewann das Spiel letztlich mit 2:3, überholt damit Leipzig und ist somit Tabellenführer der 2. Liga.

Montagsspiele

In den letzten Wochen gab es schon mehrere Protestaktionen gegen Montagsspiele. Ausschlaggebend für diese Welle war die Bekanntmachung des DFB/ der DFL, am 32. Spieltag der 1. Bundesliga ein Montagsspiel einzuführen, weil der 1.Mai spielfrei bleiben soll. Dem VfL Wolfsburg und Borussia Dortmund wird nach den Europapokalspielen die größtmögliche Erholung versprochen. Im Klartext heißt dass das auf den Montag terminierte Spiel Werder Bremen gegen den VfB Stuttgart noch mit Borussia Dortmund gegen den VfL Wolfsburg getauscht werden könnte. Somit müssen sich letztlich vier Erstliga-Fanszenen auf ein Montagsspiel Anfang Mai einstellen. Da das alles kurzfristig entschieden werden kann, bleiben die Fans möglicherweise auf den kosten für den Bus sitzen.

Auch beim letzten Auswärtsspiel gegen den MSV Duisburg, der in den letzten sechs Spielen fünf mal Freitags spielen musste, war ein Spruchband, „Freitags? Freitags? Freitags? Freitags? Freitags? Wollt ihr uns verarschen? Fußball ist samstags!“, gegen fanunfreundliche Spielterminierungen zu sehen.

Auch die Dortmunder Südtribüne zeigte bei den zwei letzten Spielen viele Banner gegen Montagsspiele: „Nein zum Montag - Stop Montagsspiele“, „Schwatzgelb.de gegen Montagsspiele“, „Montags Maloche!“, „Stoppt Montagsspiele!!!“, „DFL sieh‘s endlich ein - Montagsspiele will kein Schwein“, „Montags können nur Friseure und Pastöre“, „Montags? Lack gesoffen?“, „Montag ist Schontag“, „Montags läuft TBBT“ (The Big Bang Theory) und „Jeder Montag ist ein Hurensohn. Das Banner „Für fangerechte Anstoßzeiten! Nein zu Montagsspiele“ von The Unity war an beiden Spielen zu sehen. Beim Spiel gegen Bayern waren folgende Sprüche zu lesen: „Tell me why we don’t like mondays! We want to shoot the whole day down“, „Spieltagszerstückelung stoppen! Bald nur noch drei Spiele Samstag 15:30 Uhr?“. „Keiner mag Montage“, „Volkssport Fußball? Nein zum Montag!“, „Kein Bock auf Montag!“, „Wenn‘s um Geld geht Montagsspiele“, „Montach is‘n Arschloch!“ und „Scheiß DFL“ Im Gästeblock lautete die eindeutige Botschaft „Für fangerechte Anstoßzeiten - Gegen Montagsspiele“.

Essen / Lotte

Laut Polizeiangaben versuchten am vergangenen Samstag nach der 0:2 Niederlange gegen Lotte ca. 150 Rot-Weiß Essen Fans die RWE-Geschäftsstelle zu stürmen. Nach Abpfiff der Partie blieben viele Anhänger auf der Westtribüne und forderten die Entlassung von Trainer Jan Siewert. Ob die Fans die Räumlichkeiten wirklich stürmen wollten oder einfach nur protestieren wollten, kann man im nachhinein nicht sagen. Die Polizei setzte Pfefferspray und Schlagstöcken ein, nachdem anscheinend Bierflaschen auf die eingesetzten Ordner und Polizisten geworfen wurden.

Essen steht aktuell auf einem Abstiegsplatz, hat jedoch noch drei Spiele weniger als die mit zwei Punkten Vorsprung auf einem Nichtabstiegsplatz plazierten Kölner. Rot-Weiss Essen hat am Tag darauf den Trainer Jan Siewert entlassen.

- Michelle und Sarah

INFOECKE

+++ Infos zum Auswärtsspiel gegen Union Berlin +++

Datum: Sonntag, 17. April 2016
Abfahrt: 04:00
Kosten: ca. 38 € / Kollektivmitglieder zahlen wie immer weniger
Anstoß: 13:30

Anmeldung wie immer am Container!

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» SC Freiburg (A)	28	18	5	5	61:31	30	59
2	–	» RasenBallsport Leipzig	28	18	5	5	47:27	20	59
3	–	» 1. FC Nürnberg	28	16	8	4	57:32	25	56
4	–	» FC St. Pauli	28	13	7	8	34:29	5	46
5	–	» VfL Bochum	28	11	11	6	45:30	15	44
6	–	» 1. FC Heidenheim	28	10	10	8	35:30	5	40
7	–	» Eintracht Braunschweig	28	10	8	10	34:28	6	38
8	–	» Karlsruher SC	28	10	8	10	28:32	-4	38
9	–	» 1. FC Union Berlin	28	9	10	9	46:41	5	37
10	–	» SpVgg Greuther Fürth	28	10	7	11	39:44	-5	37
11	–	» 1. FC Kaiserslautern	28	9	7	12	38:39	-1	34
12	–	» SV Sandhausen *	28	10	6	12	34:38	-4	33
13	–	» Arminia Bielefeld (N)	28	5	16	7	26:33	-7	31
14	–	» FSV Frankfurt	28	7	8	13	29:46	-17	29
15	–	» Fortuna Düsseldorf	28	7	7	14	25:38	-13	28
16	–	» 1860 München	28	5	10	13	26:41	-15	25
17	–	» SC Paderborn 07 (A)	28	5	9	14	24:46	-22	24
18	–	» MSV Duisburg (N)	28	3	10	15	23:46	-23	19